



Der Heilige Stuhl

KREUZWEG AM KOLOSSEUM

WORTE DES HEILIGEN VATERS JOHANNES PAUL II.

Karfreitag, 18. April 2003 »*Ecce lignum Crucis in quo salus mundi pependit ... Venite adoremus.*« In der heutigen Liturgie haben wir diese Worte gehört: »*Seht das Kreuz!*« Es sind die Schlüsselworte des Karfreitags. Gestern, am Gründonnerstag, dem ersten Tag des *Heiligen Triduums*, haben wir gehört: »*Hoc est corpus meum quod pro vobis tradetur.* Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.« Heute sehen wir, wie diese Worte des gestrigen Tages, des Gründonnerstags, Wirklichkeit geworden sind: Seht den Golgota, seht den Leib Christi am Kreuz! »*Ecce lignum Crucis in quo salus mundi pependit.*« Geheimnis des Glaubens! Dieses Geheimnis, diese Wirklichkeit übersteigt die Vorstellungskraft des Menschen. Gott allein konnte all dies offenbaren. Der Mensch verfügt nicht über die Möglichkeit, sein Leben nach dem Tod hinzugeben. Nach menschlichen Maßstäben hat der Tod das letzte Wort. Das Wort, das danach folgt, das Wort »Auferstehung«, ist ein Wort, das von Gott kommt, und daher feiern wir, von tiefer Liebe erfüllt, dieses »*Triduum Sacrum*«. Heute beten wir zu Christus, der vom Kreuz abgenommen und bestattet wird. Sein Grab wird verschlossen. Und morgen wird in der ganzen Welt, im ganzen Kosmos und in einem jeden von uns tiefe Stille herrschen. Erwartungsvolle Stille. »*Ecce lignum Crucis in quo salus mundi pependit.*« Dieses Holz des Todes, dieses Kreuzesholz, das dem Sohn Gottes den Tod gebracht hat, eröffnet den Weg zum nachfolgenden Tag: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Am Sonntag werden wir das Osterfest feiern! Und wir werden die Worte der Liturgie hören. Heute haben wir gehört: »*Ecce lignum Crucis in quo salus mundi pependit.*« *Salus mundi!* Am Kreuz! Und übermorgen werden wir singen: »*Surrexit de sepulcro ... qui pro nobis pependit in ligno.*« Dies ist die Tiefe, die göttliche Einfachheit dieser heiligen drei Tage. Mein Wunsch für uns alle ist, daß wir dieses Triduum in seiner ganzen Tiefe erfassen können. Wie jedes Jahr haben wir uns heute beim Kolosseum versammelt. Es ist ein Symbol. Dieses Kolosseum ist ein Symbol. Vor allem legt es Zeugnis ab von vergangenen Zeiten, vom großen Römischen Reich, das untergegangen ist. Es erinnert uns an die christlichen Märtyrer, die hier mit ihrem Leben und mit ihrem Tod ihr Glaubenszeugnis abgelegt haben. Es läßt sich wohl kaum ein anderer Ort finden, an dem das Geheimnis des Kreuzes auf beredtere Weise zu uns spricht als hier vor diesem Kolosseum. »*Ecce lignum Crucis in quo salus mundi pependit.*«
